

3882/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lafer und Kollegen haben am 25. März 1998 unter der Nr. 3943/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bundeszuschuß zur Finanzierung des Österreich - Ringes gerichtet, deren Wortlaut der Beilage zu entnehmen ist.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Im Herbst 1995 hat das Land Steiermark an den Bund die Forderung gerichtet, die Formel - 1 - Rennstrecke in Spielberg mitzufinanzieren. Nach den mir vorliegenden Informationen wurde dies abgelehnt, der Region Aichfeld - Murboden jedoch eine Bundesförderung in vergleichbarer Höhe (120 Millionen Schilling) in Aussicht gestellt. Diese Zusage wurde nicht konkreten Projekten zugeordnet, sondern an die Vorlage von Projekten geknüpft, die vom Bund im Rahmen der bestehenden Förderungsrichtlinien und den gegebenen Bundesbudgets förderbar sein müssen. Eine EU - Kofinanzierung im Rahmen des Ziel 2 - Programmes Steiermark war vorgesehen.

Zu den Fragen 2 bis 4:

In den Bezirken Judenburg und Knittelfeld wurden im Zeitraum 1. Jänner 1995 bis 31. Dezember 1997 116 Einzelmaßnahmen im Rahmen des Ziel 2 - Programmes Steiermark aus dem EU - Regionalfonds (EFRE) gefördert. Das genehmigte Fördervolumen beträgt für diese Projekte S 206,582.338 und beinhaltet Bundesförderungen (ohne EU/EFRE - Kofinanzierung) in der Höhe von 106 Millionen Schilling.

Demgegenüber stehen Förderungen des Landes in der Höhe von 42 Millionen Schilling.

Die unter Frage 1 dargestellte Zusage über 120 Millionen Schilling Bundesfördermittel ist daher bereits jetzt (das heißt zwei Jahre vor Ende der laufenden Programmperiode) als nahezu erfüllt anzusehen (siehe Beilage).

Im Rahmen des Ziel 2 - Programmes Steiermark können noch bis Ende 1999 Projekte zur Förderung eingereicht werden; dem bisherigen Umsetzungstempo zufolge wird das Programmvolumen mit hoher Sicherheit voll ausgeschöpft werden. Die Höhe der zu vergebenden Fördermittel hängt jedoch letztlich vom Umfang und der Programm - bzw. Richtlinienkonformität der von den Unternehmen einzureichenden Projekte ab und kann daher nicht prognostiziert werden.

Zusätzlich wurden und werden im Rahmen des ESF - Teiles des Ziel 2 - Programmes Steiermark weitere Projekte aus Bundesmitteln sowie aus Mitteln des EU - Sozialfonds (ESF) gefördert. Dafür liegen seitens des AMS - Steiermark keine regional differenzierten Angaben vor. Allerdings bildet das Schulungszentrum Fohnsdorf traditionell einen Maßnahmenschwerpunkt für die Arbeitsmarktpolitik in der Steiermark.

Wie mir mitgeteilt wird, hat darüber hinaus das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten im Jahr 1996 der Österreich Ring GesmbH

eine Förderung in der Höhe von 30 Millionen Schilling im Rahmen der Tourismusförderung überwiesen.

Zu Frage 5:

Ja, weil andere, wirtschaftlich sinnvolle Projekte die Entwicklung der Region ebenso gut unterstützen und die Förderungen des Bundes in jedem Fall der Region zugute kommen.

Zu Frage 6:

Dazu verweise ich auf die beigeschlossene Aufstellung der im Rahmen der Ziel 2 - Programme Steiermark bis Ende 1997 erfolgten Förderungen.

Bei den Projekten handelt es sich großteils um wirtschaftliche Investitionsprojekte.

Zu Frage 7:

Der Bund hat seine Mitfinanzierungszusage nicht nur eingehalten, sondern sogar übertroffen. Es ist daher auch nicht zu befürchten, daß das Ansehen der Bundesregierung in dieser Region beschädigt worden ist. Im übrigen verweise ich auf meine Ausführungen zu Frage 5.

Zu Frage 8:

Laut Auskunft des Bundesministeriums für Finanzen wurde keine gesonderte Schätzung der steuerlichen Auswirkungen des neu aktivierten Österreich - Ringes erstellt; es wird jedoch angenommen, daß die zusätzlichen Steuereinnahmen insgesamt gesehen für den Bund wahrscheinlich eher gering sind. Beilage konnte nicht gescannt werden!!!